



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Reinhard Senff

Olympia, Griechenland. Die Arbeiten der Jahre 2018 bis zum Frühjahr 2020

aus / from

e-Forschungsberichte

Ausgabe / Issue **2 • 2020**

Seite / Page **21–26**

Umfang / Length **§ 1–16**

urn:nbn:de:0048-efb.v0i2.1004.6 • 10.34780/efb.v0i2.1004

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/efb>

ISSN der Online-Ausgabe / ISSN of the online edition **2198-7734**

ISSN der gedruckten Ausgabe / ISSN of the printed edition

Redaktion und Satz / **Janina Rücker (jahresbericht@dainst.de)**

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2014 www.mapbox.com

©2020 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Forschungsberichte 2020 des Deutschen Archäologischen Instituts stehen unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The Research E-Papers 2020 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/> Powered by TCPDF (www.tcpdf.org)

OLYMPIA, GRIECHENLAND



Die Arbeiten der Jahre 2018 bis zum Frühjahr 2020

Abteilung Athen des Deutschen Archäologischen Instituts
von Reinhard Senff



e-FORSCHUNGSBERICHTE DES DAI 2020 · Faszikel 2



Kooperationspartner: Ephorie für Altertümer von Elis; BTU Cottbus-Senftenberg, Fachgebiet Baugeschichte; Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Geographisches Institut; Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Mainz; Technische Universität Berlin, Historische Bauforschung und Denkmalpflege; KIT Karlsruhe; Technische Universität Darmstadt, Klassische Archäologie-FB 15; Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg; Universität Zürich; ETH Zürich; University of the Peloponnese, Kalamata; OTH Regensburg, Architektur und Historische Bauforschung.

Förderung: Fritz Thyssen-Stiftung; Theodor-Wiegand-Gesellschaft; Regula Pestalozzi Stiftung (Steinlager); J. M. Kaplan Fund (Kronionthermen).

Leitung der Projekte: Bauhistorische Untersuchung der Basilika und des Leonidaion: C. Mächler zusammen mit U. Wulf-Rheidt (†) bzw. R. Senff, DAI Architekturreferat/DAI Athen; Schatzhäuser: F. Fless in Kooperation mit dem DAI Athen.

Team: F. Armonies, S. Biernath, M. Blechschmidt, R. v. Bremen, E. Burton, J. Diemke, E. Dimakarakou, V. v. Eickstedt, V. Engel, J. Fischer, K. Golombiewski, F. Heynen, H. Holtey, L. Kätzel, A. Likourina, Z. Mendelsohn, V. Meyer, K. Radezky, N. Regehr, B. Şahin, J. Schilbach, J. Schmid, A. Sotiropoulos, A. Steinberg, T. Schwörer, M. Theobald, Th. Wolff, Th. Wolter.

During the time from 2018 until spring 2020 except for a sondage in the south-west corner of the courtyard in the Leonidaion (cf. report of Christa Schauer, Claudia Mächler, Stefan Distler) at Olympia no excavations were carried out. The excavations in the frame of the research project concerning the ancient Agora have preliminarily been suspended, as in 2016 and 2017 only Late Antique structures and two wells of the Classical Period had been found. The focus of the activities during the period of this report thus lay on the processing of finds, building research, the development of the excavation's infrastructure and preparations for complex restoration-projects of several buildings at the Archaeological Site.

¹ Im Zeitraum von 2018 bis zum Frühjahr 2020 fanden in [Olympia](#)[↗] mit Ausnahme einer Sondage im südwestlichen Zwickel der Hofanlage des Leonidaion (s. [Bericht Christa Schauer, Claudia Mächler, Stefan Distler](#)[↗]) keine Ausgrabungen statt. Im Rahmen des Forschungsprojektes zur antiken



1



2

- 1 Olympia, Griechenland. Entfernung der Schwemmsandschichten südlich der Südhalle.
(Foto: R. Senff, Fotoarchiv Olympia, DAI Athen)
- 2 Olympia, Griechenland. Südhalle, Vorgelände nach Einfüllungs- und Planierungsarbeiten.
(Foto: R. Senff, Fotoarchiv Olympia, DAI Athen)

Agora sind die Ausgrabungen vorläufig eingestellt worden, da sich 2016 und 2017 lediglich spätantike Strukturen und zwei Brunnen der klassischen Zeit gefunden hatten. Der Schwerpunkt der Aktivitäten im Berichtszeitraum lag daher auf der Fundbearbeitung, der Bauforschung, der Verbesserung der Infrastruktur und der Vorbereitung umfangreicher Restaurierungsmaßnahmen an mehreren Gebäuden im archäologischen Gelände.

Arbeiten südlich der Südhalle

- 2 Die Ausgrabungen südlich der Südhalle ruhen zur Zeit, aber das Fünfjahresprogramm wurde gemäß der ursprünglichen Planung im Frühjahr 2020 mit der Beseitigung der dort teilweise noch bis zu fünf Metern hoch anstehenden nachantiken Schwemmsandschichten abgeschlossen. Mit Fahrzeugen einer lokalen Baufirma wurde der fundleere Sand abgefahren, zum Teil zur Verfüllung eines alten Grabungsschnittes verwendet und außerdem im Arbeitsgelände südlich des Leonidaions gelagert, um später für weitere Maßnahmen zur Verfügung zu stehen (Abb. 1). Das Areal bis zu dem 2013 weiter nach Süden verlegten Zaun ist damit frei für geophysikalische Untersuchungen, die für 2021 geplant sind und hoffentlich weitere Aufschlüsse über seine Nutzung in der Antike geben. Durch die Auffüllung und Einebnung des Geländes vor der Südhalle ist der antike Geländezustand wieder hergestellt und vermittelt dem Publikum ein besseres Verständnis dieses als Zugang zum Heiligtum seit dem 4. Jahrhundert v. Chr. besonders wichtigen Areals (Abb. 2).

Fundbearbeitung und Arbeiten im Grabungsmagazin

- 3 Bis zum Frühjahr 2020 waren in mehreren Arbeitskämpfen Studierende unter Leitung der wissenschaftlichen Hilfskraft Thomas Wolter und des Grabungsleiters mit der abschließenden Dokumentation der Funde, vor allem der Gefäßkeramik und der Dachziegel, aus den Grabungen 2016 und 2017 beschäftigt. Im Herbst 2019 wurde das Team durch Jürgen Schilbach verstärkt, der sich besonders den Funden aus den beiden Brunnen südlich der Südhalle widmete. Nach der Keramik zu urteilen, wurde der Brunnen in Q 16.1 um die Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. und der in Q 17.2 gegen



3



4

3 Olympia, Griechenland. Bronzemagazin, Regalschild mit QR-Code. (Grafik: Th. Wolter)

4 Olympia, Griechenland. Bronzemagazin, Helmregal mit neuen Regalschildern. (Foto: K. Radzky, DAI Athen)

Ende des ersten Viertels des 4. Jahrhunderts v. Chr. verfüllt, offenbar noch vor dem Bau der Südhalle. Am 17.03.2020 musste die Frühjahrskampagne zur Fundbearbeitung leider vorzeitig auf Grund der Corona-Virus-Epidemie abgebrochen werden.

4 Die Tierknochen aus den Sondagen und Brunnen wurden 2018 von Michael Hochmuth und Peggy Morgenstern vom naturwissenschaftlichen Referat der Zentrale abschließend untersucht, so dass für dieses Material in Kürze ein vollständiger Bericht vorliegt.

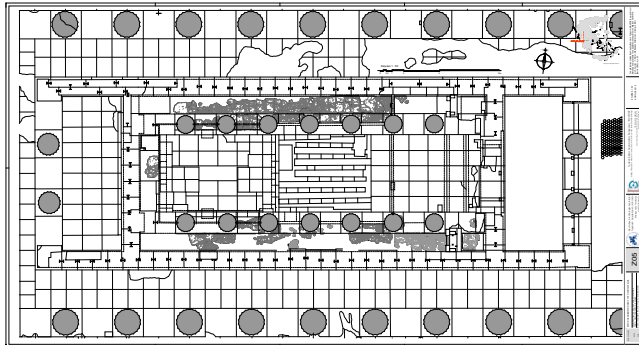
5 In Kooperation mit der Olympiagrabung und betreut von Nikolaos Zacharias von der University of the Peloponnese in Kalamata analysierte Rebecca Grethe im Rahmen einer Masterarbeit 39 Silberobjekte aus den älteren Grabungen von Olympia mit naturwissenschaftlichen Methoden. Ein diesbezüglicher Artikel ist inzwischen in der Zeitschrift [Archaeometry](#)[↗] erschienen.

6 Parallel zu der Restaurierung und Dokumentation der Funde aus den aktuellen Grabungen wurden die Arbeiten im Magazin des Museums fortgesetzt. Dazu gehörte neben der noch andauernden Neuordnung der Keramik in den neu aufgestellten Metallregalen die Neuordnung des Magazins der Dachziegel, die 2018 abgeschlossen werden konnte. Hier wurden alle inventarisierten Stücke in einer Datenbank erfasst, die auch den genauen Aufbewahrungsort in den Regalen enthält, was zusätzlich durch einen QR-Code an jedem Regalboden mit Hilfe eines Smartphones abgelesen werden kann (Abb. 3. Abb. 4). Diese Inventarisierung wurde auch im Metallmagazin fortgesetzt, wo inzwischen alle Bronzeobjekte und der größte Teil der Funde aus anderen Metallen komplett auf diese Weise registriert sind. Die auf [iDAI.field 2](#)[↗] basierende Datenbank der Grabung wird es in Zukunft erlauben, nicht nur die Informationen über die einzelnen Objekte, sondern auch ihren genauen Aufbewahrungsort im Museum oder dem Magazin abzurufen.

7 Ein in Kooperation mit dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz seit 2018 durchgeführtes und von der DFG gefördertes Forschungsprojekt gilt der statistischen Auswertung der Weihgeschenke in Olympia. Die zugrunde liegende, inzwischen nach [iDAI.field 2](#)[↗] migrierte Datenbank umfasst alle inventarisierten und als Weihgeschenke anzusehenden Objekte,



5



6



7



8

- 5 Olympia, Griechenland. Zeustempel, Estrichboden der Cella. (Foto: R. Senff, Fotoarchiv Olympia, DAI Athen)
- 6 Olympia, Griechenland. Zeustempel, Estrichboden der Cella, neue zeichnerische Aufnahme, Fa. IMANTOSIS. (Foto: R. Senff, Fotoarchiv Olympia, DAI Athen)
- 7 Olympia, Griechenland. Stadion, Reinigungsarbeiten 2018. (Foto: R. Senff, Fotoarchiv Olympia, DAI Athen)
- 8 Olympia, Griechenland. Stadion nach Abschluss der Reinigungsarbeiten 2019. (Foto: R. Senff, Fotoarchiv Olympia, DAI Athen)

also insbesondere diejenigen aus Metall. Eine erste Auswertung der Waffen ist Raimon Graells y Fabregat (RGZM) und Clemens Schmidt (RGZM) erfolgt und wird in Kürze veröffentlicht.

- 8 Im Rahmen einer Kooperation mit dem Präsidialbereich des DAI in Berlin lieferte die Olympiagrabung Unterlagen und digitale Daten zu einer exemplarischen Erschließung der Dokumente zur Schatzhausterrasse mit Hilfe von [iDAI.field 2](#) [↗] durch Velia Boecker. Eine Skizze des Projektes ist in der [Archäologie Weltweit 1/2019, 85–86](#) [↗] erschienen.

Bauaufnahmen und weitere Arbeiten im archäologischen Gelände

- 9 Im Frühjahr 2018 schlossen Ann-Katharin Bahr und Maximilian Fugiel (OTH Regensburg) die neue Bauaufnahme der Basilika im Rahmen ihrer Masterarbeiten ab. Damit ist die wissenschaftliche Bearbeitung dieses Bauwerkes auf eine neue Grundlage gestellt und liefert einen wichtigen Beitrag zu der geplanten Neupublikation im Rahmen des von Ulrich Sinn geleiteten Forschungsprojektes zum römischen Olympia.
- 10 2018 untersuchte Dorothea Roos im Rahmen ihrer Neuaufnahme der Südhalle die 2017 vor der Halle entdeckten und als Grabsteine über zwei christlichen Gräbern wiederverwendeten Friesblöcke der Halle.
- 11 Als erster Schritt zur Restaurierung einer langen Mauer römischer Zeit zwischen den Kronionthermen und dem Wasserreservoir nordöstlich des Heraions wurde 2019 der starke Pflanzenbewuchs entfernt. Die 1880 freigelegte Mauer, von der bisher so gut wie keine Informationen vorliegen, wurde anschließend fotografisch und fotogrammetrisch dokumentiert. Ein Konzept für die Restaurierung ist inzwischen durch Gerasimos Thomas ausgearbeitet worden und der J. M. Kaplan Fund (New York) hat für die Arbeiten bereits die nötigen Finanzmittel bereitgestellt.
- 12 Von dem mittlerweile stark verwitterten und an vielen Stellen gebrochenen Estrichboden im Inneren der Cella des Zeustempels wurde als Grundlage für einen Restaurierungsantrag eine neue fotogrammetrische und zeichnerische Dokumentation angefertigt (Abb. 5. Abb. 6).
- 13 Mit einer gründlichen Reinigung des Stadions wurde 2018 begonnen (Abb. 7). Sie hatte vor allem den Zweck, die inzwischen durch Erosion der



9



10



11

Hänge teilweise überdeckten Wasserrinnen und-becken zu säubern und die moderne Entwässerung wieder herzustellen, denn nach stärkeren Regenfällen hatten sich inzwischen immer wieder größere Mengen Wasser in der Laufbahn gesammelt. Diese Arbeiten konnten 2019 abgeschlossen werden (Abb. 8).

- 14 Ebenfalls gründlich gereinigt wurden die noch *in situ* befindlichen Reste der Schatzhäuser auf der Schatzhausterrasse, die Markus Wolf anschließend neu vermaß und zeichnete.
- 15 2018 wurde eine weitere Reihe von Betonplatten zur Lagerung von Bauteilen südlich des Stadions fertiggestellt (Abb. 9). Im Frühjahr 2019 begann die Rückführung der seit langem provisorisch ausgelagerten Architekturteile der Schatzhäuser auf die neuen Lagerflächen (Abb. 10). Sie sind inzwischen alle dort gut zugänglich gelagert, was der neuen Untersuchung der Schatzhäuser zu Gute kommt (s. [Bericht Markus Wolf ↗](#)).
- 16 In der Restaurierungswerkstatt wurde die Geräteausstattung mit einer neuen großen Anlage zur Sandstrahlreinigung von Fundobjekten weiter verbessert (Abb. 11) und am Grabungshaus wurden gründliche Renovierungsarbeiten durchgeführt.

9 Olympia, Griechenland. Steinlager südlich des Stadions, Gießen neuer Betonplattformen. (Foto: R. Senff, Fotoarchiv Olympia, DAI Athen)

10 Olympia, Griechenland. Steinlager südlich des Stadions, Rückverlagerung der Schatzhausarchitektur. (Foto: R. Senff, Fotoarchiv Olympia, DAI Athen)

11 Olympia, Griechenland. Restaurierungswerkstatt, neue Sandstrahlkabine. (Foto: C. Schauer, Fotoarchiv Olympia, DAI Athen)

Autor

PD Dr. Reinhard Senff

Deutsches Archäologisches Institut, Abteilung Athen

Fidiou 1

10678 Athen

Griechenland

Reinhard.Senff@dainst.de

GND: <http://d-nb.info/gnd/74140-1> ↗

Metadaten

Title/*title*: Olympia, Griechenland – Die Arbeiten der Jahre 2018 bis zum Frühjahr 2020

Band/*issue*: e-Forschungsberichte 2020-2

Bitte zitieren Sie diesen Beitrag folgenderweise/*Please cite the article as follows*: R. Senff, Olympia, Griechenland – Die Arbeiten der Jahre 2018 bis zum Frühjahr 2020, eDAI-F 2020-2, § 1–16, <https://doi.org/10.34780/efb.v0i2.1004>

Copyright: CC-BY-NC-ND 4.0

Online veröffentlicht am/*Online published on*: 12.10.2020

DOI: <https://doi.org/10.34780/efb.v0i2.1004>

URN: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0048-efb.v0i2.1004.6>

Bibliographischer Datensatz/*Bibliographic reference*: <https://zenon.dainst.org/Record/002002238>